

Falkenhagener Feld Ost (Stand: 02 / 09) auf Grundlage IHEK 2008	
QM Kat. III - 2009	Träger: S.T.E.R.N. und FiPP e.V. Vor-Ort Büro: Frau Zimmer, Frau Hermann, Herr Akca BA Spa: Frau Budweg SenStadt: Frau Kwiatkowski
Bevölkerungsstruktur: (Stand 31.12.08) Einwohner: 10.479 Ausländeranteil: 12,73 % ALG II Empfänger: 32,16 % Arbeitslosenanteil: 9,96 % Gebietsgröße: 73,1 ha Vorrangige Bbauungsart: Großsiedlung West / sozialer Wohnungsbau in Stadtrandlage	Fördermittel Gebietsfestlegung ab 29.11.2005 Bewilligte Projektkosten 2.102.004,88 € seit Gebietsfestlegung bis 31.12.08
Soziale Infrastruktur: 2 Kitas, 1 Schule, Leuchtturm e.V. - International, Klubhaus Westerwaldstraße, Bibliothek Stärken/Schwächen Positiv viele Grün- und Spielflächen, gute Verkehrsanbindung, ausreichend Kita- und Grundschulplätze, direkte Nähe zum Naturraum Barnim. Negativ Überdurchschnittlich hohem Anteil an Bewohnern, die von Arbeitslosigkeit betroffen und auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind, gefühlte „Überfremdung“ bei langjährigen Bewohnern; deutliche Abnahme der Mobilität der Bewohner, fehlende Motivation, schwierige Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen/ Kinderarmut, Gewalt unter Jugendlichen, Trinker Szene, Abwanderung der Mittelschichten, fehlende Kooperationen u.a. der Wohnungsgesellschaften, Konkurrenzen der Akteure	Entwicklungsziele <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abbau von Verarmungstendenzen ▪ Verbesserung der Bildungschancen und der sozialen und kulturelle Integration ▪ Ausbau der sozialen Infrastruktur ▪ Verbesserung der Stadtteilkultur und der Partizipation der Bewohner/Akteure ▪ Ausbau und Stärkung der wirtschaftlichen Struktur ▪ Abbau der Segregation <p>Schwerpunkte im Bereich Beschäftigung sowie im Bereich Gesundheit Erarbeitung einer Bestandsanalyse der gewerblichen Situation</p>
Umsetzung u.a. mit Projektbeispielen <ul style="list-style-type: none"> - erste positive Bilanz durch initiierte Vernetzungsarbeit und eingereichtete Beteiligungsgremien, Aufbruchstimmung ist zu verzeichnen, Einbindung starker Partner erfolgreich, Konkurrenzabbau der Akteure - Verbesserung der Entwicklungs- und Bildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche: vorhandenen Potenziale (Schulen, Jugendtheaterwerkstatt, Stadtteilbibliothek, Klubhaus u.a.) stärken und vernetzen; Kompetenzen von Kindern stärken (Sprache, Ausdrucksfähigkeit, Soziales Verhalten, Disziplin, Konzentration) z.B. Projekte „Sport & Show“, „Theater und Musik“, „Tanz und Bewegung“ - Aktivierung und Einbeziehung der Eltern in den Bildungs- und Gestaltungsprozess u.a. „aktivierende Befragung der Eltern“, Fachtagungen zur Situation der Eltern, Projekt „Rucksack“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Modellprojekt „Familie im Zentrum“ für benachteiligten Familien mit und ohne Migrationshintergrund - Sport und Kulturprojekte zur Aktivierung des öffentlichen Lebens, Verbesserung der Freizeitgestaltung, Integration, Identitätsbildung und Verbesserung des Gebietsimages, z.B. durch „Bolzplatzliga“, „Sportfest aus dem FF“, „Kultursommer im FF“, „filmische Auseinandersetzung an deutsch-russische Geschichte“ „Stadtteilstfest“. - positive Entwicklung, dass das Interesse an den Nachbarn mit einem unbekanntem kulturellen Hintergrund gestiegen ist und zunehmend Projekte in diesem Bereichen entwickelt werden.